

SONDERNEWSLETTER

FÜR UNSERE PARTNER IM GESUNDHEITSWESEN



**INFORMATIONEN
ZUM START DES
ORDENSKLINIKUMS LINZ
AM 1. JÄNNER 2017**



Allgemein öffentliches Krankenhaus
Elisabethinen Linz



KRANKENHAUS
BARMHERZIGE
SCHWESTERN

1841 *Linz* 2016
175 JAHRE

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE
Medizin mit Qualität und Seele www.vinzenzgruppe.at



AUS 2 MACH 1: START DES ORDENSKLINIKUMS

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor, sehr geehrte Partner im Gesundheitswesen!

Ab 1. Jänner 2017 werden die zwei Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen in Linz das „Ordensklinikum Linz“ bilden. In den nächsten Jahren erfolgt eine schrittweise Abstimmung der Leistungen zwischen beiden Standorten. Die dadurch gebündelte medizinische und pflegerische Kompetenz stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung der fachlichen Expertise für unsere Patienten sicher.

Die Gründung des Ordensklinikums Linz ist für uns und die geistlichen Schwestern ein historischer Schritt. Der Auftrag der beiden Orden wird dadurch nachhaltig gestärkt. Basierend auf christlichen Werten stellt das Ordensklinikum Linz sicher, dass der Mensch in seiner Gesamtheit auch in Zukunft im Mittelpunkt der Versorgung in den beiden Krankenhäusern stehen wird.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Struktur des Ordensklinikums geben, häufig gestellte Fragen beantworten und Sie über unsere Allianzen im oberösterreichischen Gesundheitswesen informieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere beiden Krankenhäuser und versichern Ihnen, dass wir Ihnen und Ihren Patienten auch als Ordensklinikum Linz ein verlässlicher Partner sein werden!

Herzliche Grüße

Mag. Raimund Kaplinger
Geschäftsführer KH
Elisabethinen Linz

MMag. Walter Kneidinger
Geschäftsführer KH
Barmherzige Schwestern Linz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Lampl
Geschäftsführer KH
Barmherzige Schwestern Linz

Dr. Stefan Meusburger, MSc
Geschäftsführer
KH Elisabethinen Linz



Filmbeitrag zur Allianz

FÜR EIN ZUKUNFTS-WEISENDES MITEINANDER

Die oberösterreichische Spitalinfrastruktur erfährt eine weitere wichtige Weiterentwicklung: Die OÖ. Gesundheits- und Spital-AG (gespag) sowie die beiden Krankenhäuser des künftigen Ordensklinikums Linz – das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen – schließen eine Allianz. Um den Patientinnen und Patienten noch besser abgestimmte Leistungen bieten zu können, haben die Vertreter der beteiligten Einrichtungen am 29. November 2016 einen Vertrag zur Allianzpartnerschaft unterschrieben. Damit wird die bereits bestehende Kooperation der gespag mit dem Krankenhaus der Elisabethinen und dem UKH Linz der AUVA weiter ausgebaut. Für Oberösterreich stellt dieser Schritt ein weiteres Gesundheitsprojekt dar, das eine dynamische und erfolgreiche Gesamtentwicklung sicherstellt.

Eine Partnerschaft zum Wohle unserer Patienten

Die Allianz startet mit 1. Jänner 2017. Es handelt sich um eine Kooperation, bei der aber die Eigenständigkeit aller Partner bestehen bleibt. Die Patienten profitieren jedoch von der Zusammenarbeit zwischen drei großen Gesundheitsversorgern.

Vinzenz Gruppe GmbH

Eigentümer 50 %

Elisabeth von Thüringen GmbH

Eigentümer 50 %

ORDENSKLINIKUM LINZ GmbH

Ein Rechtsträger mit gemeinsamer Geschäftsführung

**ORDENSKLINIKUM LINZ
BARMHERZIGE
SCHWESTERN**

KOFÜ*

**ORDENSKLINIKUM LINZ
ELISABETHINEN**

KOFÜ*

* Zwei Krankenanstalten mit jeweils eigener kollegialer Führung



Dr. Erwin Rebhandl



Dr. Elisabeth Füreder



Dr. Michael Mori



Gaby Harringer

STIMMEN ZUM ORDENSKLINIKUM – DAS SAGEN UNSERE PARTNER

Dr. Erwin Rebhandl,

*Arzt für Allgemeinmedizin mit Ordination in Haslach/Mühl,
Vorstandsmitglied der OBGAM*

„Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen sowohl der Barmherzigen Schwestern als auch der Elisabethinen hat immer sehr gut funktioniert. Vom Ordenskllinikum erwarte ich mir, dass die hohe fachliche Kompetenz weitergelebt wird. Leistungen zusammenzuführen halte ich grundsätzlich für sinnvoll, allerdings muss die optimale, zeitnahe Patientenversorgung immer höchste Priorität haben. Ich wünsche mir, dass wichtige Kernprozesse wie Einweisung und Entlassung sowohl für uns Zuweiser als auch für unsere Patienten an beiden Standorten einfach und nachvollziehbar gestaltet werden.“

Gaby Harringer,

freiberufliche Diätologin mit Praxis in Alkoven

„Ich schätze den Austausch und die partnerschaftliche Kooperation des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern mit uns Angehörigen von Gesundheitsberufen sehr. Da die Elisabethinen ebenfalls hoch kompetente Mitarbeiter haben, würde ich mich freuen, wenn die interprofessionelle Zusammenarbeit, ebenso wie das breite Fortbildungsangebot, im Ordenskllinikum nicht nur bestehen bleibt, sondern weiter ausgebaut wird.“

Dr. Michael Mori,

Facharzt für Innere Medizin mit Ordination in Perg

„Ich wünsche mir, dass die seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit zwischen uns niedergelassenen Fachärzten und den Spitalskollegen der Elisabethinen und der Barmherzigen Schwestern auch im neu gegründeten Ordenskllinikum fortgeführt werden wird. Sollten strukturelle Änderungen angedacht sein, muss die Sicherstellung der Patientenversorgung immer im Zentrum aller Überlegungen stehen. Nicht nur im Akutfall – es gibt auch elektive Eingriffe, die zeitnahe durchgeführt werden müssen.“

Dr. Elisabeth Füreder,

Ärztin für Allgemeinmedizin mit Ordination in Haid

„Wir Hausärzte sind in den letzten Jahren mit vielen Umstrukturierungen in den Krankenanstalten konfrontiert worden. Jeder Umbruch, Übergang oder Neubeginn bringt Herausforderungen mit sich, doch Spezialisierungen und ökonomisches Denken sind wichtige Managementaufgaben unserer Zeit.

Ich wünsche allen betroffenen Mitarbeitern gute neue Strukturen und Zufriedenheit, um noch bessere Arbeit leisten zu können. Unsere gemeinsamen Patienten wollen als Mensch in ihrer Gesamtheit erkannt und behandelt werden. Für uns Hausärzte sind gute Kommunikationswege mit dem Ordenskllinikum und verlässliche Ansprechpartner wichtig. Ich wünsche allen Betroffenen Geduld und Zuversicht auf dem neuen Weg.“

DAS ORDENSKLINIKUM LINZ IN ZAHLEN & FAKTEN

215.000

Ambulante Patienten jährlich

1.152

Betten

3.500

Mitarbeiter

446

Jahre Krankenhausgeschichte in Linz

2

Standorte

22.000

Operationen jährlich

76.000

Stationäre Aufnahmen jährlich



Durch die Gründung des Ordensklinikums Linz entsteht ein wichtiges medizinisches Zentrum. Bei aller Größe und Fachkompetenz bleiben wir aber vor allem eines: menschlich.



HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM ORDENSKLINIKUM – DAS MÜSSEN SIE WISSEN

Wo befinden sich die beiden Standorte und wie werden sie zukünftig heißen?

Ordensklinikum Linz – Barmherzige Schwestern
Seilerstätte 4, 4010 Linz
T: 0732/7677-0
W.: ab 1.1.2017: www.ordensklinikum.at

Ordensklinikum Linz – Elisabethinen
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
T: 0732/7676-0
W.: ab 1.1.2017: www.ordensklinikum.at

Wie wird das medizinische Leistungsangebot aussehen?

Bis ins zweite Halbjahr 2017 bleibt alles gleich. Die Ihnen bisher bekannten Leistungsangebote und Ansprechpartner bleiben an beiden Standorten erhalten. Sobald es zu ersten, für Sie relevanten Veränderungen kommt (z. B. Verlagerung von medizinischen Leistungen), werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Was soll ab 1. Jänner 2017 am Überweisungsschein stehen?

Je nachdem, ob Sie Ihre Patienten zum Standort Barmherzige Schwestern oder Elisabethinen überweisen wollen, gilt ab 1. Jänner 2017:

- Ordensklinikum Linz – Barmherzige Schwestern
Seilerstätte 4, 4010 Linz
- Ordensklinikum Linz – Elisabethinen
Fadingerstraße 1, 4020 Linz

Welche Auswirkungen hat die Gründung des Ordensklinikums auf das Linzer Aufnahmepad?

Das Aufnahmepad der Linzer Spitäler bleibt wie gewohnt aufrecht.

Hat diese Gründung Auswirkungen auf bestehende Partnerschaften und Kooperationen?

Die seit Jahren bestehende und gut funktionierende Spitalspartnerschaft zwischen den Krankenhäusern der Barmherzigen Schwestern Ried, den Barmherzigen Schwestern Linz und den Barmherzigen Brüdern wird fortgeführt. Ebenso die Allianz der gespaga mit den Elisabethinen – insbesondere das gemeinsame Tumorzentrum sowie die Kooperation mit dem UKH Linz (siehe auch Bericht „Zukunftsweisendes Miteinander im Gesundheitswesen“).

Welche medizinischen Schwerpunkte werden in den nächsten Jahren an beiden Standorten gestärkt werden?

Die Umsetzung folgender spitzenmedizinischer Schwerpunkte erfolgt in Etappen:

- Bauch
- Bewegungsapparat
- Blut
- Frauengesundheit
- Haut
- Hals, Nase, Ohren
- Herz
- Kinderspezialchirurgie
- Lunge
- Niere, Blase, Prostata
- Alternsmedizin

Impressum gem. § 24 Mediengesetz:

Medieninhaber und Herausgeber: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Seilerstätte 4, 4010 Linz und Krankenhaus der Elisabethinen Linz GmbH, Fadingerstraße 1, 4020 Linz; Redaktion, Organisation, Koordination und Abwicklung: Sigrid Miksch, M. Sc., Mag. Michael Etlinger; Hersteller: SALZKAMMERGUT MEDIA; Herstellungsort: 4810 Gmunden; Layout: upart Werbung und Kommunikation GmbH; Fotos: Werner Harrer, Werner Leutner, Stefan Zauner; Auflage: 3.500 Stück;

Wir bitten im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit um Verständnis, dass auf die geschlechterspezifische Formulierung teilweise verzichtet wird. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen. Die im Medium etwaig angegebenen Medikamentennamen sind als Beispiele für alle Produkte mit gleichem Wirkstoff zu verstehen.